



Kundenorientiert

IN ZWEI MONATEN IST OSTERN. Also höchste Zeit zum Eierpecken. Zum Glück werden in unseren Supermärkten schon seit Wochen gefärbte Eier angeboten. Kaum wurden die Christbäume entsorgt, liegen die Östereier im Verkaufsregal. Was für ein Service! Warum gibt es eigentlich noch die ohnehin immer kürzer werdenden Angebotspausen für festspezifische Artikel? Wann geht man endlich zum ganzjährigen Verkauf von Schoko-Nikoläusen, Valentinssträußen, Osterpinzen, Weihachtslebkuchen... über? Handelsketten, handelt endlich!

Diese Aufforderung an das „Halo“-Team erübrigt sich. Wir haben wieder sehr kundenorientiert gehandelt und geben Ihnen, verehrte Leserin, geschätzter Leser, ein Blatt voll Information und Unterhaltung frei Haus in die Hand. Für Ihre Aufmerksamkeit sagen wir ein herzliches Dankeschön. Als kleine Aufmerksamkeit unsererseits verlosen wir auf Seite 8 drei Tagesskikarten. Servus, Pfiat Gott und -

auf Wiederlesen!

redaktion@hallo-zeitung.at

NAMEN & SPRÜCHE

„Österreich gehört nicht nur wegen seiner fleißigen Menschen zu den reichsten Ländern dieser Welt, sondern auch wegen und nicht trotz der Politik, die in diesem Land gemacht wird.“

Wolfgang Stank bei seiner ersten Pressekonferenz als neuer Präsident des ÖÖ-Landtages

„Eltern von prügeln den oder schulschwänzenden Schülern sollen mehr in die Pflicht genommen werden. Im Ernstfall sollte man die Familienbeihilfe kürzen können.“

Herwig Mahr, FPÖ-Klubobmann

Er macht tagsüber VP-Politik und nachts mit grüner Perücke Musik Waizenkirchens Bürgermeister ist Türkis-Grüne-Koalition in einer Person

Seit 7. Jänner regiert Türkis-Grün Österreich. In Waizenkirchen im Bezirk Grieskirchen gibt es diese Koalition schon seit 2018 – und zwar als Ein-Personen-Schauspiel. Der 23-jährige Fabian Grüneis kümmert sich tagsüber in der 3.700-Einwohner als VP-Bürgermeister um Kommunalpolitik, nachts sorgt er mit grüner Perücke als DJ Greenice in den größten Discos des Landes für Stimmung.

Es war kein Faschingscherz, als Fabian Grüneis am 11. 11. 2018 in Waizenkirchen mit 21 Jahren zum jüngsten Bürgermeister Oberösterreichs gewählt wurde. Die politische Karriere hat die Musik-

erlaubnis des HTL-Absolventen nicht eingebremst. Im Gegenteil: DJ Greenice, der selbst nie ein Instrument gespielt hat, ist so gut im Geschäft wie noch nie.

Am Tag Politik, in der

Nacht Musik – das funktioniert. „Am letzten Jänner-Samstag war ich von 19 bis 22 Uhr bei der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr, um Mitternacht begann dann mein Auftritt im empire in St. Martin im Mühlkreis“, nennt Fabian Grüneis ein Beispiel.

Im Vorjahr absolvierte der Waizenkirchner Discjockey mit grüner Haarperücke 82

und sogar in China. In Peking und zwei anderen Millionenmetropolen tanzten jeweils um die 3.000 Besucher zur Musik des jungen Waizenkirchners. „Es waren spannende Auftritte mit großartiger Stimmung. Die kommerzielle und elektronische Musik funktioniert auf der ganzen Welt gleich“, resümiert Fabian Grüneis.



Oben: Oberösterreichs Bürgermeister-Jungspund Fabian Grüneis mit Sebastian Kurz, dem weltweit jüngsten Regierungschef. Kurz führt eine Türkis-Grüne Koalition, Grüneis verkörperte eine VP-Grüne-Koalition in Personalunion. Links: DJ Greenice beim Electric Love Festival am Salzburgering vor zehntausenden Besuchern. Im Sommer bringt er seine erste CD heraus.



Anzeige



Machen wir Oberösterreich zu einem Land der Möglichkeiten

Wo jede und jeder Chancen hat und sie nutzen kann

Es liegt an uns.



www.landeshauptmann-ooe.at

LANDESHAUPTMANN
VON OBERÖSTERREICH

Die Lebenserwartung steigt rapide gegen 90 Jahre, aber: Die 100-Jährigen wurden weniger

Die durchschnittliche Lebenserwartung in unserem Land steigt rapide an. Frauen, die heute in Oberösterreich zur Welt kommen, dürfen damit rechnen, 85 Jahre alt zu werden, Männer immerhin 80,2 Jahre. Allerdings ist die Zahl der über 100 Jahre alten Landsleute in den vergangenen fünf Jahren von 192 auf 130 zurückgegangen.

Die Alterskurve kennt nur eine Richtung: Sie zeigt steil nach oben! Auch die Zahl der Landsleute, die mindestens 100 Jahre erleben, wurde jahrelang immer größer. So gab es beispielsweise vor zehn Jahren in Oberösterreich 125 Menschen im Alter von über 100 Jahren, 2015 waren es 192.

In den vergangenen fünf Jahren gab es allerdings einen Knick beim Methusalem-Alter. Die jüngsten verfügbaren Daten stammen vom 1. Jänner 2019 und weisen nur noch 130 über 100-jährige Oberösterreicher aus, 113 Frauen und 17 Männer.

Den Hauptgrund dafür sieht Dr. Michael Schöföcker vom Statistischen Amt der

Landesregierung statistisch nüchtern „in schwächer besetzten Jahrgängen.“ Doch es gibt noch eine Ursache, die den älteren und ältesten Menschen das Leben verkürzt: die zunehmende Hitze.

Zunehmende Hitze setzt den Alten am meisten zu

Seit 2015 wurden in Oberösterreich die heißesten Jahre gemessen, seit es derartige Aufzeichnungen gibt. Mit den steigenden Temperaturen hat die Zahl der 100-Jährigen abgenommen. Die Gesamtsterblichkeit ist gestiegen.

Die Lebenserwartung nimmt allerdings weiter stark zu. Die ältesten Vergleichszahlen stammen aus dem Jahr

1870. Damals wurden Frauen durchschnittlich 36,2 Jahre alt, Männer gar nur 32,7 Jahre. 1950 lag die durchschnittliche Lebenserwartung der Frauen bei 67 und der Männer bei 61,9 Jahren, im Jahr 2000 schon bei 81,4 Jahren für Frauen und bei 75,5 Jahren für Männer. Mittlerweile sind auch die Männer bei über 80 Jahren angelangt, die Frauen erreichen im Schnitt bereits 85 Lenze.

Aloisia Jedinger aus Meggenhofen ist jüngstes Mitglied im 100er-Klub. LH a. D. Josef Pühringer und LR Max Hiegelsberger gratulieren.

Dass sich die Männer dem durchschnittlichen Lebensalter der Frau annähern, liegt unter anderem daran, dass sie vermehrt auf einen gesunden Lebensstil achten. Andererseits sei zwischen 1990 und 2010 die Zahl der Raucherinnen deutlich angestiegen, kennt Dr. Schöföcker eine weitere Begründung.



Aloisia Jedinger aus Meggenhofen ist jüngstes Mitglied im 100er-Klub. LH a. D. Josef Pühringer und LR Max Hiegelsberger gratulieren.

Das Durchschnittsalter der oberösterreichischen Bevölkerung lag im Vorjahr bei 42,5 Jahren, österreichweit bei 42,8 Jahren, weil vor allem die Westösterreicher noch ein bisschen älter werden als die Oberösterreicher.

1:0 für den LASK: Rodung im Waldstadion

Für den LASK begann die Frühjahrssaison erfolgreich. Das Fußballcup-Viertelfinale auf der Linzer Gugl gegen Sturm Graz wurde 2:0 gewonnen, und auch im Bemühen des FC Juniors und LASK um die Errichtung von zusätzlichen Trainingsplätzen im Paschinger Waldstadion ist man im Wettstreit mit der Überparteilichen Plattform für den Erhalt der Waldfläche 1:0 in Führung gegangen. Die Rodung wurde kurzerhand durchgeführt.

Nachdem die aufschieben-

de Wirkung zum Rodungsbescheid abgelaufen war, sind die Bagger aufgefahren und haben diesen gravierenden Schritt gesetzt. Die Bäume fielen, obwohl das Bauverfahren noch im Laufen ist und auch rechtliche Fragen bezüglich der Flutlichtanlage ungeklärt sind. Die leidgeprüften Anrainer fühlen sich vor allem von der Gemeinde Pasching, die den Bau großzügig unterstützt, im Stich gelassen, „aber wir kämpfen weiter“, so Ruth Kropshofer als Sprecherin der Bürgerinitiative.



Beim Waldstadion Pasching wurde kräftig gerodet.

Halo

LESER-POST

Finster sieht's aus!

Eine verantwortungslose politische Mehrheit in Linz, der Einzelinteresse und Selbstsucht vor dem Allgemeinwohl der Bürger gehen, zerstört den Grüngürtel und die Parks (wie z.B. den Volksgarten) in Linz, lässt zu und hilft noch dabei mit, dass auf großen Grundflächen, wie dem Krankenhausareal der Keplerklinik und der Johannes Kepler-Universität, der Baumbestand massiv reduziert wird (zusätzlich zu den Umweltschäden, die die Autobahnprojekte Westring und

Voestbrücke verursachen), und sie will der Bevölkerung mit kuriosen Argumenten weismachen, wie sehr ihr Klima und Umwelt am Herzen liegen. Gehts noch heuchlerischer? Es geht noch dämlicher: Hochhäuser sind für Linz laut Experten wichtig, weil sie Schatten spenden. Denkt man dabei in diesem Zusammenhang nicht zwangsläufig an den Begriff Unterbelichtung? Finster sieht's aus, keine Kerzen dürfen brennen auf dem „Altar“ des Umweltschutzes. **Dr. Welf Ortbauer** Baumrettungsinitiative Linz



von Manfred Radmayr



Umrüsten statt aufrüsten?

„WERDEN JETZT PFLUGSCHAREN ZU SCHWERTERN?“ fragte mich mein Freund Werner, nachdem Kanzler Kurz die niederösterreichische Bauernbunddirektorin Klaudia Tanner als erste Verteidigungsministerin aus dem Hut gezaubert hatte. Eine Scherzfrage mit ernstem Hintergrund: Wo soll das Finanzmarode Bundesheer Geld für zeitgemäßes Gerät hernehmen, wie seine Ressourcen stabilisieren? Das bisher letzte Mal nahm die Bundesregierung satt Geld in die Hand, um mit den Eurofightern einen milliarden schweren Sargnagel für das Militär anzuschaffen. Bei diesem wie geschmiert gelaufenen Deal hatten Schwarz, Rot und Blau wenig ruhmreich ihre Hände im Spiel. Dass auch Korruption dabei war, konnte man seit Jahren förmlich greifen, wurde aber von einem dichten Interessensnetzwerk erfolgreich zugedeckt, bis nun der Eurofighter-Lieferant EADS vor einem US-Gericht „politische Zuwendungen“ eingeräumt hat. Von 55 Millionen Euro Schmiergeld ist die Rede.

Mit dem Geld, das für die Kampfjets verbrannt wurde, hätte man für's Bundesheer ein zukunftstaugliches Fundament legen können. Jetzt steht die Landesverteidigung vor der Überlebensfrage. Und das betrifft in Oberösterreich mehr als 3.200 Beschäftigte, die im Vorjahr für Assistenzleistungen 27.600 Mann- und 33 Flugstunden geleistet haben. Mit eingeschmolzenen Pflugscharen wird man das Heer nicht auf Vordermann bringen können. Sein schlechter Zustand befeuert allerdings die biblische Forderung „Schwerter zu Pflugscharen“ (nachzulesen bei Micha und Jesaja), das vor 40 Jahren zu einem Leitzitat der Friedensbewegung geworden ist. Abrüsten statt aufrüsten, ein Prozess, den in Österreich der Eurofighter-Kauf unterbrochen hat, den aber die Grüne Regierungsfraktion nun weiterreiben könnte, im Sinne der Umrüstung auf eine schlagkräftige Katastrophenschutz-Einheit, auf die im Sog des Klimawandels mehr Einsatzzeiten zukommen könnten als uns lieb ist.

Übrigens findet man in der Bibel nicht nur „Schwerter zu Pflugscharen“, sondern auch das eingangs erwähnte „Pflugscharen zu Schwertern“ (bei Joel). Es wurde 1914 zwei Monate nach Beginn des 1. Weltkrieges bei einer „Eucharistischen Kriegsandacht“ vom Wiener Erzbischof Friedrich Gustav Kardinal Piffl situationselastisch im Wiener Stephansdom gepredigt: „Schmiedet um eure Pflugscharen zu Schwertern und eure Winzermesser zu Lanzen. Wir kämpfen für Gott und unseren heiligen Glauben, für unseren Kaiser und unsere heimatliche Scholle.“ Drei Jahre später wurden die ersten Kirchenglocken beschlagnahmt und zu Kriegszwecken eingeschmolzen. Das Elend war verheerend und wiederholte sich 20 Jahre später.

m.radmayr@hallo-zeitung.at

Kleine Weltreise zur Post

Wir hören es immer wieder: Der ländliche Raum muss gestärkt werden! Und: Die Post bringen allen was! Wie das alles zusammenpasst, sieht man an der 2.100-Einwohner-Gemeinde Niederneukirchen im Bezirk Linz-Land. Ein beschaulicher Ort mit viel ländlichem Raum und bescheidener Infrastruktur. Wenigstens gibt es jetzt wieder ein Wirtshaus im Ortszentrum.

Dafür ist den Bewohnern mit Jahresende nach sieben Jahren der Postpartner abhandeln gekommen. Wer ein Paket oder eine eingeschriebene Sendung aufgeben will, muss einen Post-

partner in St. Marien, Hofkirchen/Traunkreis oder St. Florian ansteuern. Das ist für Menschen ohne eigenes Fahrzeug mühsam machbar.

Abenteuerlich wird es aber, wenn der Zusteller einen Adressaten zur persönlichen Postabgabe nicht antrifft. Dann wird das Paket oder Schriftstück im Postamt Haid hinterlegt. Der Weg mit dem öffentlichen Bus von Niederneukirchen nach Haid, inklusive Umsteigen und Fußmarsch, gleicht einer kleinen Weltreise und dauert etwa 1,5 Stunden pro Strecke. Unzumutbar!

M. R.

Anzeige

Rieder Aschermittwoch

Mi, 26. Februar 2020

Ried im Innkreis, Jahnturnhalle

Einlass: 17.30 Uhr,
Beginn: 19.00 Uhr
**Begrenzte Besucherzahl.
Platzkarten besorgen!**

Kartenbestellung:
FPÖ-Büro Ried i.L.
Mo bis Do von 8 - 12 Uhr
Tel.: 07752 / 82817
E-Mail: bezirk-ried@fpoe.at

FPÖ DIE SOZIALE HEIMATPARTEI

PLATZKARTEN BESTELLEN!

fpoe.at

Norbert Hofer
Bundesparteiobmann

Manfred Haimbuchner
Landesparteiobmann



Selten, beständig, schön

GOLD FASZINIERT DIE MENSCHHEIT! Das war schon immer so und liegt an seiner Seltenheit, Beständigkeit und Schönheit. Das Wort „Gold“ kommt vom indogermanischen „ghel“, was glänzend und gelb bedeutet. Es ist eines der ersten Metalle, die der Mensch verarbeitet hat. Frühe Funde sind mehr als 6.500 Jahre alt, schon vor Christus wurden im alten Rom Goldmünzen geprägt.

Gold ist neben Kupfer eines der wenigen farbigen Metalle und gilt für viele Investoren als sichere Anlage. Da Gold sich kaum mit einem anderen Element verbindet, verliert es nie seinen funkelnden Glanz, was vor allem die Schmuckindustrie sehr schätzt, die mehr als die Hälfte des geförderten Goldes weiterverarbeitet. Trotz seines hohen Preises ist Gold wegen der moderaten Schmelztemperatur und der leichten Legierbarkeit mit vielen Metallen als Werkstoff sehr attraktiv. Man findet es aufgrund der guten Leitfähigkeit auch in Smartphones, Tablets und Computern. Aus einem Gramm Gold kann ein feiner Draht von fast drei Kilometern Länge hergestellt werden. Im Gegensatz zum Schmuck, wo der Kunde tief in die Tasche greifen muss, fallen beim einzelnen elektronischen Endgerät die Kosten wegen der kleinen verwendeten Goldmengen nicht in das Gewicht.

Bei einem aktuellen Preis von über 40.000 Euro pro Kilo, was einem Barren in der Größe eines Smartphones entspricht, ist Gold nach Platin das teuerste Edelmetall. Der Grund für diesen Preis liegt in der Seltenheit. Der Goldanteil beträgt rund vier Gramm pro 1.000 Tonnen Gestein. Über die Jahrmillionen hat sich Gold jedoch auch aus dem Gestein gelöst. Im Sand von Flüssen findet man in einem Kubikmeter zwischen ein und zehn Milligramm Gold, was Goldwaschen zu einem Hobby für jedermann macht. Der Goldgehalt im Meerwasser liegt bei etwa 10 g pro km³ im Atlantik sowie Pazifik und bei etwa 30 g pro km³ im Mittelmeer.

Pro Jahr werden etwa 3.500 Tonnen gefördert und die Gesamtmenge des bisher geförderten Goldes beträgt rund 200.000 Tonnen. Diese passt in einen Würfel mit einer Kantenlänge von 21,5 m. In einer Stunde wird weltweit eine größere Menge an Stahl produziert als bis heute an Gold gefördert wurde. Man geht jedoch davon aus, dass noch 80 Prozent der Goldreserven auf unserem Planeten nicht gefunden oder nicht gefördert wurden. Die Faszination Gold wird daher noch lange anhalten.

h.hofbauer@schule.at

Linz AG freut sich über bestes Geschäftsjahr

Mit 3.152 Mitarbeitern hat die Linz AG im Vorjahr mehr als 400.000 Kunden in 117 Gemeinden betreut und mit ihren Straßenbahnen und Bussen in der Landeshauptstadt mehr als 112 Millionen Fahrgäste befördert. Dabei wurde ein Rekordumsatz von 829,8 Millionen Euro (2018: 780,8 Millionen) erlöst und mit 65,2 Millionen Euro das beste Geschäftsergebnis in der Geschichte des im Jahr 2000 gegründeten Unternehmens erzielt.

„Das Jahresergebnis 2019 bestätigt den eingeschlagenen Weg und stärkt uns für künftige Vorhaben und die Heraus-

forderungen der Zukunft im Bereich der Daseinsvorsorge und im öffentlichen Verkehr“, freut sich Generaldirektor DI Erich Haider. Er hob auch hervor, dass die Linz AG günstige Tarife anbiete und im österreichischen Städtevergleich (mehr als 50.000 Einwohner) bei den jährlichen Gesamtkosten für Energie (Heizung, Strom) und Infrastruktur (Abfall, Abwasser, Wasser) 2019 wieder am besten abgeschnitten habe.

Das Investitionsvolumen lag im Vorjahr mit 127 Millionen Euro um zwei Millionen über dem Jahr 2018. 2020 will das Unternehmen 155 Millionen investieren.



Foto: Linz AG/fotokersch

Sie zogen Bilanz über das beste Geschäftsjahr in der Geschichte der Linz AG: Generaldirektor DI Erich Haider (Mitte) und die Vorstandsleiterinnen Dr. Jutta Rinner und DI Josef Siligan mit dem Jahresabschluss 2019.

Zukunft des Bauens und Wohnens erleben

Die WEBUILD Energiesparmesse Wels ist die erste Inspirations- und Infoquelle für alle Fragen zum Thema Hausbau – egal ob Neubau, Renovierung, Sanierung oder Modernisierung, egal ob eine neue Heizung, ein modernes Bad oder eine stylische Inneneinrichtung anfällt. Hier findet man beste und unabhängige Beratung, ausgezeichnete Angebote der Aussteller sowie natürlich ein abwechslungsreiches und informatives Rahmenprogramm: Von 6. bis 8. März wird die Zukunft verändert.

Folgende Messe-Themen-schwerpunkte werden geboten: Sanierung, BauArena, innovative Dämmstoffe, erneuerbare Energie, zukunftssichere Technologien, kreative Badlösungen, AdieuÖl - Jetzt raus mit der Ölheizung!

Als neue Sonderschau erwartet die Besucher „Biomasse-Innovationen aus OÖ“. Weitere Sonderschauen sind: E-Auto & Smart Home, Welcher Dämmstoff passt zu meinem Haus? Vorträge runden das Rahmenprogramm ab.

Die WEBUILD Energiesparmesse 2020 ist an den Publikumstagen von 6. bis 8. März täglich von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Weitere Infos: www.energiesparmesse.at



Foto: Messe Wels/Roland Pelz

Energiesparprodukte genau in Augenschein nehmen

Klinikum Wels-Grieskirchen ist führendes Kompetenzzentrum

Hilfe bei starkem Übergewicht

Laut österreichischem Ernährungsbericht leiden mehr als 40 Prozent der Erwachsenen zwischen 18 und 64 Jahren an Übergewicht, knapp zwölf Prozent von ihnen gelten als adipös. Wenn herkömmliche Abnehm-Methoden nicht helfen, finden Betroffene effektive und langfristige Unterstützung am Adipositaszentrum am Klinikum Wels-Grieskirchen.

Die Weltgesundheitsorganisation führt die Fettleibigkeit (Adipositas) als das weltweit am stärksten wachsende Gesundheitsrisiko an. Sie ist eine ernstzunehmende Erkrankung, die unterschiedliche Ursachen haben kann. Dazu zählen genetische Faktoren, hormonelle Störungen oder Störungen des Hunger- und Sättigungsgefühls.

Viele Betroffene sind Typ-II-Diabetiker. Um schwere Folgeerkrankungen von Adipositas zu reduzieren, bieten unter anderem die Klinikum-Fachbereiche Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin und Diätologie Behandlungskonzepte, damit man langfristig Gewicht verlieren kann.

Gewichtsverlust ist nachhaltig möglich

„Eine übermäßige Zunahme an Körpergewicht in Form von Fett kann zu schweren gesundheitlichen Beeinträchtigungen führen“, warnt Oberarzt Jarjoura Eid, Leiter des Adipositaszentrums am Klinikum Wels-Grieskirchen: „Wir bieten Möglichkeiten, langfristig Gewicht zu verlieren, auch wenn herkömmliche Abnehm-Methoden keine entsprechende Wirkung gezeigt haben.“

Dr. Eid ist einer der drei Spezialisten für Adipositas-Chirurgie am Klinikum Wels-Grieskirchen. Mit über 20 Jah-

ren Erfahrung und mehr als 1.300 Eingriffen ist das zertifizierte Kompetenzzentrum für Adipositas- und Metabolische Chirurgie führend in Österreich und zählt zu den Top 3 Adipositaszentren in Österreich.

Maßgeblich ist eine negative Energiebilanz

Am Anfang der Therapie steht das Bewusstmachen des eigenen Nahrungsverhaltens, Basis ist die Änderung des Lebensstils. Maßgeblich für einen Gewichtsverlust ist dabei eine negative Energiebilanz – es müssen weniger Kalorien zugeführt als verbraucht werden. Schon eine geringe Abnahme des Körpergewichts, zum Beispiel um zehn Prozent, verbessert die Stoffwechselfunktion und ist für stark Übergewichtige ein großer Erfolg.

„Patienten, die sich nach intensiver Beratung für einen chirurgischen Eingriff entscheiden, werden durch uns langfristig begleitet“, so Dr. Eid. Eine engmaschige, regelmäßige Nachsorge durch ein Team von Spezialisten inklusive Ernährungsberatung soll Langzeiterfolge sicherstellen.

Tipp: Nutzen Sie beim Adipositas-Tag am 4. März ab 15 Uhr das vielfältige Angebot an Vorträgen, Risikochecks und Beratungsständen im Klinikum Wels-Grieskirchen!

28 % Pflichtschüler mit anderer Muttersprache Deutsch in der Defensive

Vor Beginn der Semesterferien gab die FPÖ brisante Zahlen bekannt: Im laufenden Schuljahr haben von den 107.125 Schülern in Oberösterreich Pflichtschulen (VS, NMS, Sonderschulen und Polys) 30.437 Schüler nicht Deutsch als Muttersprache. Das entspricht 28,4 %. Vor zehn Jahren sah die Situation noch anders aus. Da gab es 111.690 Pflichtschüler, 21.581 (19,3 %) ohne Deutsch als Muttersprache.

In 56 oberösterreichischen Pflichtschulen beträgt der Anteil an Schülern mit nicht-deutscher Muttersprache über 70 %, in zwölf Schulen liegt er über 90 %. Besonders betroffen sind die Ballungszentren Linz, Wels und Steyr. Knapp jeder vierte Volksschüler in Oberösterreich spricht im Alltag eine andere Sprache als Deutsch. Derzeit gibt es in unserem Bundesland 83 Deutschförderklassen mit 1.172 Schülern.

Der Forderungskatalog der FPÖ für Oberösterreich:

- Einführung Schulsprache Deutsch
- Schaffung von Brennpunktschulen
- Sicherstellung der Ressourcen für Deutschförderklassen
- Stärkung der Lehrerrechte, Sanktionen bei Fehlverhalten
- Ausweitung des Kopftuchverbotes
- Verpflichtendes zweites Kindergartenjahr bei Sprachdefiziten

Wiesen auf den Brennpunkt Schule hin (v. l.): FP-Klubobmann Herwig Mahr, FP-Landeschef LH-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner und der Welscher Bürgermeister und FP-Obmann-Stv. Dr. Andreas Rabl. In Wels hätten 65,7 % der Volksschüler eine andere Muttersprache als Deutsch, so Rabl.



Kanzleiassistent/in - Sekretär/in

(Vollzeit – 40h/Woche)

Unsere Kanzlei sucht zur Verstärkung im Sekretariat eine/n engagierte/n Rechtsanwaltsassistentin/en zum Eintritt per 02.05.2020.

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Korrespondenz
- Bearbeitung bzw. Verwaltung von Akten und Terminen
- Fristenkoordination, Aktenführung und Schreiben nach Diktat
- Vorbereitung von Urkunden und Schriftsätzen sowie deren Einbringung bei Gerichten und Behörden
- persönlicher und telefonischer Kontakt mit Klienten, Gerichten und Behörden

Wir bieten Ihnen:

- eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem modernen Büro
- freundliche und respektvolle Arbeitsatmosphäre
- Zusammenarbeit in einem erfahrenen Kanzleiteam
- angenehmes Arbeitsklima
- individuelle Arbeitsvereinbarung möglich
- Parkplatz in der hauseigenen Tiefgarage

Wenn Verlässlichkeit und Genauigkeit sowie Teamgeist zu Ihren Stärken zählen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Voraussetzung sind sehr gute Deutsch- und Rechtschreibkenntnisse. Erfahrung in einer Rechtsanwaltskanzlei, insbesondere Kenntnisse in Advokat und webERV sind von Vorteil, jedoch nicht zwingend vorausgesetzt. Bei uns sind auch Quereinsteiger/innen willkommen!

Entlohnung: ab € 1.500,00 brutto (je nach Qualifikation und Erfahrung ist eine entsprechende Überzahlung möglich)

Wenn Sie Teil unseres Teams sein möchten, senden Sie bitte Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an:

Anwaltskanzlei Aschauer & Aschauer
4400 Steyr, Sierninger Strasse 174 a
E-Mail: office@aschauer-anwalt.at

ANWALTSKANZLEI
MAG. EDUARD ASCHAUER MAG. PETRA ASCHAUER
(offiziell als Rechtsanwältin und als geschäftsführende Partnerin)



Anzeige

Der Neue schlägt ersten Nagel ein



In der Vorwoche hat der Grüne Stefan Kaineder als Nachfolger von Rudi Anschöber sein Landesratsbüro bezogen und dabei selbst den Hammer in die Hand genommen (Bild). Der 35-jährige Dietacher ist verheiratet und Vater von drei Kindern. In der Landesregierung übernimmt der musikbegeisterte Hobbytischler die Kompetenzen von Anschöber: Integration, Umweltschutz und Lebensmittelaufsicht. „Diese Herausforderung will ich jeden Tag mit Leidenschaft, Sachverstand und Humor annehmen“, so Kaineder, der gleich den ersten Polit-Nagel einschlägt: „Als Koordinator für Klimaschutzfragen werde ich einfordern, die Bekämpfung der Klimakrise in Oberösterreich zur Priorität zu machen. Wir müssen mutig voran schreiten.“

Anzeige

WIR

UNTERNEHMEN FÜR

- ENTLASTUNG
- ARBEITSKRÄFTESICHERUNG
- BÜROKRATIEABBAU

4. BIS 5. MÄRZ 2020

WKOÖ WAHLEN

IHRE STIMME FÜR
IHRE INTERESSEN!

W wko.at/ooo/WAHL ALLES UNTERNEHMEN.



Hofkirchner Kammerhuber-Hof wurde Erbhof

Landwirtschaftliche Betriebe, die seit mehr als 200 Jahren von derselben Familie bewirtschaftet werden, erhalten von der Landesregie-

rung den Ehrentitel Erbhof. Seit 1931 wurden in Oberösterreich 6.164 Betriebe zu Erbhöfen ernannt. Nun sind in fünf Bezirken 16 weitere



Foto: Land OÖ/Max Mayrhofer

Gedächtnistraining in der Pension



Anzeige

Gültig von 17.02. - 29.02.2020

Ab 3 Stück -20%

Tourenleiter & Farbbedeutung Komme & Handschuhe*

ROMA

friseurbedarf

ALLES FÜR IHR HAAR

ÜBER 100 X IN ÖSTERREICH

WWW.ROMA.AT

Instagram Facebook YouTube

HairTRADER.at

QUALIFIZIERTE BERATUNG IM SHOP

BRENNIG PRODUKTENTWICKLUNG

chaarmant

bloghouse.io

STYLING

Gutschein -20%

Gutschein -30%

Gutschein -35%

Applaus für Spontan-Konzert auf Autobahn

Ein Weihnachtskonzert der besonderen Art haben Christoph Pichler (19) aus Asten (links im Bild) und sein Freund Josef Auer (18) aus St. Florian gegeben. Die beiden Trompeter des Musikvereins St. Florian gerieten am Freitag vor dem Heiligen Abend auf einer bayrischen Autobahn in einen großen Stau und hielten die geplagten Autofahrer mit Weihnachtsliedern bei Laune. Das Ganze kam so: Christoph und Josef wollten sich vor Weihnachten neue „Gaudi-Trompeten“ für den Alltag kaufen, erzählt Josef Auer. Dazu fuhr man nach Nürnberg ins Musikhaus Thomann, Europas Nummer 1 bei Instrumenten. Dort entstand das Duo zwei Jazz-Trompeten, mit denen man

sich rasch auf den Heimweg machte, um die Musikprobe am Abend nicht zu versäumen. Doch daraus wurde nichts. Ein Stau nach dem anderen. „Wir haben die

Handbremse gezogen, die Trompeten ausgepackt, alle Fenster runtergelassen und Weihnachtslieder hinausgespielt,“ schildert Auer, ein ehemaliger Florianer Sängerknabe, der derzeit als Zivildienstler im Altenheim Leonhard-Hart arbeitet und dann wahrscheinlich Jus studieren wird, den Entschluss zum Spontan-Konzert. Für ihr „Stille Nacht“ und die anderen Weihnachtslieder gab es aus der Stau-Karawane begeisterten Applaus und „Bravo“- und „Super“-Rufe. Das junge Trompeter-Duo kann man auch für private Feiern, Hochzeiten... engagieren. „Wir spielen oft und gerne zusammen und haben ein großes Repertoire,“ lacht Josef. Interessenten rufen 0699/19196022.



Foto: Daniela Hager

Motorsport-Legende lud zu Benefiz-Empfang

Motorsport-Legende Wolfgang Stropek lud als Obmann der „Interessengemeinschaft Formel Classic“

(IGFC) zum Neujahrsempfang nach Garsten ein – und 200 Motorsportler und Motorsportfans aus dem In- und

Ausland gaben ihm die Ehre. Dabei wurden die IGFC-Cup-Sieger 2019 geehrt und zugunsten der „Schmetterlingskinder“ ein Bild der Linzer Künstlerin Karin Durstberger versteigert, das Motorrad-Weltmeister Freddie Spencer zeigt. Im Bild freuen sich die IGFC-Mitglieder mit Wolfgang Stropek (stehend Dritter von links) über den Benefiz-Erlös.



Foto: Werner Leutner

Marathon-Mann feierte seinen Sechziger

Ohne ihn läuft beim Linz-Marathon nichts: Ewald Tröbinger organisiert seit 2002 die

se Topveranstaltung, die im Vorjahr von Laufsportlern zum 8. Mal als Österreichs „Marathon des Jahres“ ausgezeichnet wurde. Und Tröbinger ist auch selbst läuferisch noch sehr gut in Schuss. So hat er im Herbst in Amsterdam seinen 42. Marathon absolviert (Bild re.) und auch vier Ironman-Triathlons auf seinem Aktivkonto. In Amsterdam mit dabei war eine Läufergruppe von Tröbingers Verein ASKÖ Tri Linz, darunter der Astener TatMotiv-Wirt und Viva Cantina-Chef Michael Kitzmüller. Mitten in den Vorbereitungen für den 19. Linz-Marathon am 5. April lud Tröbinger zur Feier seines 60. Geburtstags ein. Unter den vielen Gratulanten waren im Bild unten (v. l.) Polizei-Oberst Heinz Fel-



bermayr, Vize-Bgm. Karin Hörzing und Sportarzt Dr. Andreas Dallamassl. Die Rockband Superfeucht spielte mit ihrem Sänger und Jubilar Ewald ihre größten Hits.



Messe „Blühendes Österreich“ von 3. bis 5. April in Wels

Motto: Garteln im Klimawandel

Von 3. bis 5. April ist es wieder soweit: Die Messe Blühendes Österreich ist die beste Inspirationsquelle, um Garten und Balkon aus dem Winterschlaf zu holen und in ein blühendes Paradies zu verwandeln. Heuriges Motto: „Garteln im Klimawandel“.

Der Klimawandel im eigenen Garten braucht neue Lösungen: Im Kleinen für das große Ganze das Richtige tun. Biologisch Garteln, Lebensraum für Bienen, Würmer, Käfer schaffen, Bäume für natü-

lichen Schatten pflanzen und auf heimische Pflanzen setzen – Profis verraten, wie Garteln im Klimawandel gelingt.

Karl Ploberger zeigt, wie sich die Gärten im Zuge des Klimawandels ändern werden. Konstanze Schäfer bepflanzt einen Garten voller Wildstauden, Veronika Schubert eine Dachterasse mit hitzeverträglichen Blumen und Kräutern und Joachim Brocks den „Kitchengarden for Future“. Uschi Zezelitsch verzaubert in ihrem Garten die Kinder.



Messe Wels lädt wieder zu „Blühendes Österreich“ ein.

„Hallo“-Kolumnistin stellt aphrodisierende Pflanzen vor Lustkräuter: 50 Shades of Green

Unter dem Motto „Die Natur – ein Schauspiel“ bietet das oberösterreichische Naturschauspiel-Programm 2020 wieder 100 verschiedene Touren mit 200 erfahrenen Führern zu 37 Naturschauplätzen im ganzen Land an. Dadurch solle das Bewusstsein für die Natur und ihren Schutz gestärkt und das touristische Angebot bereichert werden, waren sich Naturschutzreferent LH-Stellvertreter Dr. Manfred Haimbuchner und Tourismuslandesrat Markus Achleitner bei der Präsentation einig.

So lädt beispielsweise die Naturvermittlerin und „Hallo“-Kolumnistin Ursula Asamer („Mensch & Natur“ auf dieser Seite) unter dem Titel „50 Shades of Green“ in Steinbach am Attersee zur Entdeckungsreise zu Lustquellen der Natur ein. Auf einem idyllischen Weg mit Blick auf den Attersee wird auf den Spuren aphrodisierender Pflanzen lustgewandelt. Erster von fünf Terminen: 24. April (15 bis 18 Uhr). Weitere Informationen: www.naturschauspiel.at.

Schon am 4. April (19 bis

23 Uhr) werden im Bierheiligen und Bierhotel Rankleiten in Pettenbach im Almtal heimische Lustkräuter nach Rezepten von Ursula Asamer aufgetischt. Dazu erzählt an die-



Ein Lustquell: Anisfrüchte, hier in Herzform angeordnet

sem Abend der Sinnesfreuden Helmut Wittmann erotische Volksmärchen und es erklingen Lieder über den Genuss verbotener Früchte und Klänge von Harfe und Bockpfeife.

Der Preis für ein 4-Gänge-Menü, Begrüßungsgetränk, einige flüssige Genussproben und ein lustvolles kleines Geschenk beträgt 99 Euro. Die Teilnehmerzahl ist mit 50 Personen begrenzt. Reservierungen unter 0699/14133140 oder info@rankleiten.com. Karten gibt es auch über die Plattform Wirtshausfestival Felix 2000.



von Ursula Asamer

Unsere zehn Jahreszeiten

IM FEBRUAR GEHEN WIR RICHTUNG VORFRÜHLING, der ersten der zehn Jahreszeiten aus unserem phänologischen Kalender. Dieser richtet sich nicht nach den astronomischen Jahreszeiten, sondern nach dem jahreszeitlichen Ablauf in der Pflanzen- und Tierwelt. Die Natur selbst gibt je nach Witterung vor, in welcher phänologischen Periode sie sich befindet und was wir beobachten dürfen. Die regionale Vegetation stellt sich örtlich sehr verschieden dar. Das kann man auch jetzt gegen Ende des Winters beobachten. Die zehn Jahreszeiten Vorfrühling, Erstfrühling, Vollfrühling, Frühsommer, Hochsommer, Spätsommer, Frühherbst, Vollherbst, Spätherbst und Winter sind nicht nur für Botaniker von Bedeutung, sondern zeigen jedem Interessierten den Jahresverlauf. Der Beginn der Blüte, die Fruchtreife, die Blattfärbung und der Blattabwurf werden durch Zeigerpflanzen wie beispielsweise das Schneeglöckchen und die Hasel im Vorfrühling, die Forsythien im Erstfrühling oder die Apfelblüte um Vollfrühling angezeigt. Die Blüte des schwarzen Holunders leitet den Frühsommer ein, die blühende Sommerlinde steht für den Hochsommer. Die Reife von frühen Apfelsorten wie dem Klarapfel sagt uns, dass wir im Spätsommer angekommen sind. Hollerbeeren ernten wir im Frühherbst, die Kastanien und die Früchte der Stieleiche reifen im Vollherbst, wenn sich auch die Blätter von vielen Laubgehölzen verfärben. Im Spätherbst geht das Wintergetreide auf und bereitet sich auf die Winterruhe vor. Im Winter fallen die Blätter der Stieleiche und der Lärche ab, die Bäume stellen auf Winterbetrieb um. Nicht ganz so ernste Hinweise auf die Jahreszeiten geben die Bauernregeln. Und wie heißt es da so schön? „Wenn’s an Lichtmess (2. Februar) stürmt und schneit, ist der Frühling nicht mehr weit, ist es aber klar und hell, kommt der Lenz noch nicht so schnell“ oder „Wenn’s im Februar nicht schneit, schneit’s in der Osterzeit.“

ursula.asamer@primula.at

Die wahre Geschichte vom echten Winter und der Frühlingssonne

Es ist Februar und gerade beginnt die schönste Zeit des Winters. Viele glauben, man darf Ende November bzw. Anfang Dezember die ersten Skipisten nicht versäumen, die dann schon geöffnet werden können. Ja, das hat seinen Reiz und gerade die Planneralm zählt ab dem nächsten Jahr zu den Favoriten, was frühwinterliches Skifahren angeht. In wenigen Skigebieten sind die Verhältnisse so früh so gut,

wie hier auf 1.600 bis 2.200 m Seehöhe. Aber ab Februar, wenn die Tage spürbar länger werden, und im Tal die ersten Frühlingsblüher sprießen, nimmt der Winter auf der Planneralm noch einmal so richtig an Fahrt auf: Die Sonne spendet Wärme, die Höhenlage sorgt für weiterhin winterliche und griffige Pisten. Heuer noch zu genießen bis zum 13. April!

www.planneralm.at

365 Tage, 24 Stunden, 360 Grad: Planneralm-Panoramen machen Lust auf Bergerlebnisse

Wenn man im Winter im nebligen Tal im höchstgelegenen Skidorf der Steiermark ist, man würde sich noch öfter spontan aufmachen und hin fahren. Gute Idee! Schau regelmäßig vorbei auf unserer Webcam, du wirst spüren, wie die Vor-

freude steigt, wenn dich alle 10 Minuten ein neues Panoramabild vom Berg erreicht. Du kannst dir auch einen Bildschirmschoner einrichten, aber Achtung: erhöhte Suchtgefahr :-)

Trau’ dich, schau vorbei: <http://planneralm.panomax.com>



Am Morgen: Frühaufsteher ergötzen die ersten Sonnenstrahlen. Bist du dabei oder noch im nebligen Tal?

Am Abend: „Raupen“ übernehmen die Pisten, sie und Schneeschuhwanderer genießen die blaue Stunde. Da auch?

In der Nacht: Spaziere nach dem Abendessen mit den Kindern auf die beleuchtete Rodelbahn unter dem Sternenhimmel.

Planneralm

Höchstgelegenes Skidorf der Steiermark auf 1.600 bis 2.200 m Seehöhe

Live Alm-Panorama:

Webcam Planneralm:

Der bester Schnee

www.planneralm.at

Das familienfreundliche Skigebiet ist bei oberösterreichischen Gästen besonders beliebt. Leicht erreichbar, gemütlich, griffige Pisten, Natur-Erlebnisse zum Staunen, auch für Winterwanderer und Rodler.

Die pure Winterstimmung zaubert ein Lächeln auch in dein Gesicht.

8953 Donnersbach | Schnee-Tel: 03683 8128 | ski@planneralm.at | www.planneralm.at



Geld für Mängelbehebung

WO MENSCHEN ARBEITEN, PASSIEREN FEHLER!

Wenn Werkunternehmer die vertraglich geschuldete Leistung mangelhaft erbringen, stehen dem Werkbesteller, also dem Leistungsempfänger, Gewährleistungsansprüche zu. Der Oberste Gerichtshof (OGH) vertrat in diesem Zusammenhang jüngst aber die Rechtsansicht, dass die vom Werkunternehmer an den geschädigten Werkbesteller als Vorschuss geleisteten Mängelbehebungskosten unter Umständen wieder zurückgefordert werden können.

Dieser Entscheidung lag der Sachverhalt zugrunde, dass ein Werkunternehmer mangelhafte Estrich- und Beschichtungsarbeiten erbrachte. Der Werkbesteller erhielt vom Werkunternehmer die Mängelbehebungskosten in Form eines Vorschusses. Der Werkbesteller führte die Mängelbehebungsarbeiten jedoch nicht durch; er beabsichtigte die Umsetzung dieser Arbeiten auch nicht. Der Werkunternehmer klagte daraufhin auf Rückzahlung der geleisteten Mängelbehebungskosten. Der Werkbesteller wendete ein, die Mängelbehebungskosten stünden ihm unabhängig davon zu, ob er die Mängelbehebung durchführt oder nicht.

Der OGH verwarf den Einwand des Werkbestellers. Begehrt der Werkbesteller für eine noch nicht durchgeführte Reparatur einer mangelhaften Leistung ein Deckungskapital, so sind dem Werkbesteller die über die objektive Wertminderung hinausgehenden Mängelbehebungskosten nur dann zuzusprechen, wenn dieser beweist, dass er die Behebung auch tatsächlich beabsichtigt. Der Werkbesteller ist nämlich nicht verpflichtet, eigenes Kapital für die Mängelbehebung aufzuwenden und damit in Vorlage zu treten. Ist der Werkbesteller allerdings an einer Mängelbehebung gar nicht interessiert oder gelingt ihm der Beweis eines solchen Interesses nicht, ist der Ersatz auf die bloße Wertminderung begrenzt. Der OGH begründete seine Rechtsansicht auch mit der Ausgleichsfunktion des Schadenersatzrechts.

Zusammengefasst sollte also bereits vor Geltendmachung allfälliger Gewährleistungsansprüche geklärt werden, ob der Werkbesteller die Mängel tatsächlich behebt oder nicht. Ist dies nicht der Fall, empfiehlt es sich, nur den Ersatz der objektiven Wertminderung vom Werkunternehmer geltend zu machen. Hat der geschädigte Werkbesteller noch keine Entscheidung getroffen, so sollen - um den Eintritt der Verjährung zu vermeiden - die (fiktiven) Mängelbehebungskosten im Zweifel geltend gemacht werden. Wird die Mängelbehebung nicht umgesetzt, steht dem Werkunternehmer jedoch ein Anspruch auf Rückzahlung zu; eine Verjährung dieses Anspruchs tritt erst nach 30 Jahren ein.

nhof@hotmail.de

KUNTERBUNT Weber Elektrogriller , Type 1400, 2200 Watt, Thermostat, Garantie bis Juli 2022, nur EUR 170,-. Tel. 0699/11099094. Kleine Eigentumswohnung oder älteres Haus zu kaufen gesucht. Tel. 0664/ 5513347.	Opel Corsa Tageszulassung 50 % billiger - nur 8.760,-! apfelgrün-metallic, alle Extras, großes Display, Klima, Stereo, Winterreifen; neuwertiges 2 Jahre altes Pensionistenauto nur 8.760,- Infos: 0676/5334568.
---	--

JOBANGEBOT



„Hallo“ verlost 3 Tagesskikarten. E-Mail bis 21. Februar an gewinnspiel@hallo-zeitung.at, Kennwort: Riesneralm.



Enns: Party am Hauptplatz krönt Faschingsumzug

Enns hat sich zu einer Narrenhochburg gemauert. Auch am Faschingsamstag, 22. Februar, geht es in der ältesten Stadt Österreichs wieder hoch her. Das Treiben beginnt um

10 Uhr in den Innenstadteckenhöchburg gemauert. Auch am Faschingsamstag, 22. Februar, geht es in der ältesten Stadt Österreichs wieder hoch her. Das Treiben beginnt um



Der heimliche Hotspot in den Tauern

32 Pistenkilometer, die es in sich haben: Der heimliche Hotspot in den Tauern bietet Wintersportlern alles, was Skifahren so besonders macht. Von der 1. österreichischen Kinder-Skischaukel über eine permanente Rennstrecke bis hin zu 4 Tal-Genussabfahrten ist die Riesneralm ein Geheimtipp für jede Könnerkategorie. Dazu gibt es Einkehrschwünge

für jeden Geschmack und wöchentlich Top Live-Musik am Gipfelplateau.

Die nächsten Highlights:
 29. Februar: JUZI Gipfelparty mit „Die Jungen Zillertaler“ (Bild unten)
 07. März: AK Skitag mit „Die Jungen Paldauer“
 21. März: Es steigt ein Gipfel der Volksmusik



Linz: „Seewirt“ krönt Ausflug zum Pichlingersee

Der milde Spätwinter lädt zu Ausflügen und gesunden Spaziergängen am Linzer Pichlingersee ein, wo sich am Südufer unweit des Campingplatzes in beschaulicher Natur eine Gastro-Oase zu krönen den Rast empfiehlt: Der „Seewirt“ (Bild) wartet mit Blick



Gastronom Wolfgang Bürger verwöhnt seine Gäste mit Hausmannskost und besten Ge-

Wolfgang Bürger Am Pichlingersee, Wimmerstrasse 101 Catering - Telefon: 0694 / 12 93 93 38 Montag Ruhetag	GEMÜTLICHER GASTHOF IN SCHÖNER NATUR GEEIGNET FÜR FEIERN MIT BIS ZU 40 PERSONEN GANZTÄGIG HERVORRAGENDE HAUSMANNSKOST
---	---

WAS • WANN • WO

• Freddy Mercury

Die Stimme- das Gefühl- die Leidenschaft ist das Motto der grandiosen 90 minütigen Rock + Music Show mit allen Hits von Freddy Mercury und Queen. Die perfekt einge-



spielten Musiker erwecken die Legende zum Leben, feiern die 1970er und 1980er und schlüpfen mit einzigartiger Authentizität in die Rolle von Freddie Mercury und Queen. **Termin: 24.03.2020, 20 Uhr – LINZ, Brucknerhaus.**
Kartenverkauf: LVA 0732 / 775230, Veritas Ticketbüro 0732 776401, in allen oö. Raiffeisenbanken, oeticket.com, SCHRÖDER KONZERTE 0732 / 22 15 23, Webshop: www.kdschroeder.at

IMPRESSUM

Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz

Medieninhaber: Aschauer & Radmayr Zeitungsverlag OG, 4481 Asten, Geraniestraße 1. Telefon: 07224/66177, Fax: 07224/66177-30, Internetadresse: www.hallo-zeitung.at, E-Mail: redaktion@hallo-zeitung.at FN 145264 z, Firmenbuchgericht: Landesgericht Linz, ATU 44106909 Herausgeber und Geschäftsführer: Manfred Radmayr, Mag. Wolfgang Aschauer Für Anzeigen verantwortlich: Mag. Wolfgang Aschauer Druck: OÖN Druckzentrum GmbH & Co KG, Medienpark 1, 4061 Pasching. **Verbreitete Auflage:** 180.000 Stück **Grundlegende Richtung:** „Halo Oberösterreich“ ist eine unabhängige Zeitung, die den Haushalten im Erscheinungsgebiet monatlich kostenlos zugestellt wird und sich ausschließlich aus Inseraten finanziert. „Halo Oberösterreich“ versteht sich als Sprachrohr seiner Leser, legt höchsten Wert auf strikte Unabhängigkeit und bekennt sich zu einer umfassenden, kritischen Informationsfunktion. Der redaktionelle Teil ist frei von Einflüssen jeder Art. Presseförderungen oder finanzielle Unterstützungen aus Steuergeldern bzw. von Parteien, Verbänden oder Interessensvertretungen werden nicht und wurden nie in Anspruch genommen.

Winterurlaub im Herzen Österreichs



Fotos (3): Tourismusverband Ausseerland - Salzkammergut/Tom Lamm



SKIPAUSCHALEN

Preiswerte Skipauschalen mit inkludierten Skipässen für die Skigebiete der Schneebaren Region (Die Tauplitz, Loser, Riesneralm, Planeralm, Kaiserau).

Mid Week Kurz
 4 Nächtigungen inklusive 3-Tagesskipass Ab € 222,- pro Person im Privatzimmer

Mid Week Lang
 5 Nächtigungen inklusive 4-Tagesskipass Ab € 280,- pro Person im Privatzimmer

Ski-Woche
 7 Nächtigungen inklusive 6-Tagesskipass Ab € 393,- pro Person im Privatzimmer

Buchbar von 16.03.-13.04.2020

Wann, wenn nicht jetzt? Sonnenskilauf auf der Tauplitz

Beste Pisten bis ins Tal, Sonne über Sonne und 360-Grad-Panoramablicke, die Tauplitz bietet großes Naturkino. Da geht dir das Herz auf! Nach kalten Jännertagen präsentieren sich die Pisten der Tauplitzalm in Bestform. Alle Wintersportler und Familien dürfen auf beste Bedingungen bis Ostern vertrauen.

Ein Hoch aufs Leben...

Die Premium-Pisten im größten steirischen Einzelskigebiet liegen großteils über der Baumgrenze und wenn du Glück mit dem Wetter hast, fährst du von morgens bis abends in strahlender Sonne. Kein Wunder, dass bei so positivem Spirit am Berg viele Gäste den Einkehrschwung auf einer Sonnenterrasse oder in den übrigen Hütten feiern.

Endlich wieder richtig durchatmen

Das gelingt in dieser kraftvollen, vitalen Natur fast automatisch. Auf weitläufigen Abfahrten ist für jeden Skifahrer das

Richtige dabei: sportliche und lange Abfahrten oder angenehm schwingende Pisten für Genießer und Familien. Und auf zwei herrlichen Höhen-Winter-Wanderwegen mit 360°-Panorama-Freiheit finden Naturliebhaber auch ohne Ski ihr Glück.

Ausgezeichnet – pack z'samm!

Die Tauplitz investiert ständig und wurde für ihre Premium-Pisten mehrfach ausgezeichnet. Schenk dir einen Skitag oder eine ganze Woche, denn besser geht nimmer. Also: Pack z'samm!



Traumhafte Langlaufloipen in Bad Mitterndorf (links), Wintergenuss in der Bad Mitterndorfer GrimmingTherme (oben) und Pistenspaß pur am Loser (links unten); Ein Winterurlaub im Ausseerland - Salzkammergut bedeutet Freizeitspaß pur und garantiert rundum Genuss!

Im Winter locken die beiden Skigebiete Loser und Tauplitz, mehr als 200 Loipenkilometer in allen Schwierigkeitsgraden sowie viele Winterwanderwege. Modernes Wintererlebnis verbindet sich im Ausseerland - Salzkammergut mit dem Gefühl für Winterfrische.

Nach dem Skispaß in den Wasserwelten abtauchen!

Nach einem sportlichen Tag wartet der perfekte Wintertag: Tagsüber auf den Pisten oder Loipen schneesicheren Winterspaß erleben und danach in einer der zwei Wasserwelten der Region ab-

tauchen und den Winter Winter sein lassen. Das Narzissen Vital Resort Bad Aussee und die GrimmingTherme in Bad Mitterndorf laden ins wohlige warme Nass ein.

Zur Abrundung ist auch für das leibliche Wohl des Gastes in der Genuss Region Ausseerland Saibling & Forelle bestens gesorgt. Die Wirte verwöhnen mit den unterschiedlichsten regionalen Spezialitäten.

In der Trachtenhauptstadt Bad Aussee können Sie sich auch im Winter mit der traditionellen, unverfälschten Tracht einkleiden. Rundum ein Genuss.

WEITERE INFORMATIONEN:

Tourismusverband Ausseerland - Salzkammergut, Bahnhofstraße 132, 8990 Bad Aussee, Tel. +43 3622 54040-0, info@ausseerland.at, www.ausseerland.at

BESTELLSCHHEIN

1 Privat-Kleinanzeige kostet nur Euro 5,-/Chiffre 10,-

Nächste Ausgabe: 25./26. März (Anzeigenschluss: 18. März)

TEXT.....

Name.....

Straße.....

PLZ/Ort..... Tel.

Geld beilegen und einsenden an: „Halo OÖ“, 4481 Asten, Geraniestraße 1; redaktion@hallo-zeitung.at www.hallo-zeitung.at

FLOHMARKT unter Palmen

beim Cineplex in Linz-Industriezeile, jeden Sonntag von 3 bis 13 Uhr bei Schönwetter im Freien, bei Schlechtwetter im Parkdeck.
Telefon +43/664/3418241
www.flup.at

Leben retten, Rechte schützen. Schenken Sie Zukunft.

Verfassen oder aktualisieren Sie Ihr Testament. Wertvolle Hilfe leistet die kostenfreie Broschüre „In guten Händen“. Einfach bestellen bei:

UNO-Fluchtshilfe a.S., Monika Wilch Graubühnendorfer Straße 149 a 53117 Bonn
Telefon: 0228-90 90 96-32
E-Mail: wilch@uno-fluchtshilfe.de

100% erbschaftsteuerfrei

die tauplitz

Durch die geographische Nähe der steirischen Nachbarn ist die Anreise angenehm kurz, dafür dauert der Skitag oder die Skiwoche eine „genussvolle Ewigkeit“!

Fotos: Tom Lamm

Applaus für unseren neuen Star. Der neue Ford Puma.

5
JAHRE
GARANTIE



Jetzt ab €18.690,-¹⁾ bei Leasing.

Kompakt und doch so groß. Der neue Crossover SUV verbindet dynamisches Design, optimales Raumangebot und die innovativsten Hybrid-Technologien von Ford.



Platz für den Star: bis zu € 10.000,-²⁾ Preisvorteil auf viele lagernde Ford Modelle.



Ford Fiesta
ab € 11.990,-¹⁾
bei Leasing.

Ford Focus
ab € 16.500,-¹⁾
bei Leasing.



Ford Galaxy
ab € 30.990,-¹⁾
bei Leasing.

Anzeige

Ford Puma: Kraftstoffverbrauch kombiniert 5,4 – 6,2 l/CO₂-Emission 124 – 141 g/km (Prüfverfahren: WLTP) | Ford Fiesta: Kraftstoffverbrauch kombiniert 4,2 – 7,0 l/CO₂-Emission 111 – 158 g/km (Prüfverfahren: WLTP) | Ford Focus: Kraftstoffverbrauch kombiniert 4,4 – 9,6 l/CO₂-Emission 116 – 187 g/km (Prüfverfahren: WLTP) | Ford Galaxy: Kraftstoffverbrauch kombiniert 5,0 – 7,4 l/CO₂-Emission 132 – 169 g/km (Prüfverfahren: WLTP)

FORD4you

Motormobil Marchtrenk - 07243/52225

Riehs Wels - 07242/47462

AH Steyr-Tabor - 07252/85885

Danninger Leonding - 0732/674628

Destalles Linz - 0732/665363

AH Dornach - 0732/757066

Weichselbaumer Pinsdorf-07612/64653

Ford4you Store Vöcklabruck-07672/72355

Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und den offiziellen spezifischen CO₂-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO₂-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen entnommen werden, der bei allen Ford Verträgen kostenlos mitgeliefert wird und unter <http://www.ford.de> heruntergeladen werden kann. Symbolfoto: 1) Unverbindliche Empfehlung, nicht kartellierter, vom Lieferanten Importeur und Händler beauftragter von Ford Bank (Bank); inkl. USt, MwSt und 5 Jahre Garantie (beinhaltet mit Auslieferungsalter, beschränkt auf 100.000 km, gültig bis 31.03.2020 bei Ford Bank Leasing, Leasingrate Ford Puma: € 59, Ford Fiesta: € 99, Ford Focus: € 99, Ford Galaxy: € 149 zzgl. € 200 Bearbeitungsgebühr und 1,17% gesetzlicher Vertragsgebühr, Leasing: 36 Monate, 30 % Anzahlung, 30.000 km Gesamtfahrleistung, Hinweis: 4,9 % Gesamtbekämpfung Ford Puma: € 20.980,64, Ford Fiesta: € 14.581,36, Ford Focus: € 18.980,64, Ford Galaxy: € 25.293,27 vorbehaltlich Bonitätsprüfung der Ford Bank Austria. Aktion gültig solange der Vorrat reicht. Nähere Informationen www.ford.at, 2) Unverbindliche Empfehlung, nicht kartellierter, vom Lieferanten zugekaufter Neuzulassung (beinhaltet Importeur- und Händler beauftragung sowie Ford Bank (Bank)) auf ausgewählte, lagernde Ford Modelle inkl. USt und MwSt bei Ford Bank Leasing.